

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Wiedensahl am Mittwoch, den 10.01.2024 um 19:00 Uhr, im Gemeindehaus, Hauptstr. 95

Anwesend: BM Ralph Dunger, Lukas Bulmahn, Dr. Adolf Peeck, Bernhard Peeck, Mareike Pöhler, Yasmin Schweer, Andreas Walter, Ulf Thiemann

Gäste: Frau Brown ab TOP 5

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest.

3. Bestätigung der Tagesordnung und evtl. vorliegender Änderungsanträge

Der BM teilt mit, dass der TOP 6 entfallen muss, da der Vertreter der IBG (Sparkasse) leider absagen musste.

Er verteilt eine neue Tagesordnung mit der Verschiebung der TOP.

Der Gemeinderat stimmt dieser zu.

4. Einwohner:innen Fragestunde

Entfällt, da zunächst keine Einwohner:innen anwesend sind.

5. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 27.09.2023

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. .

6. Mit Zustimmung des Rates erhält an dieser Stelle Frau Brown das Wort, die sich in der Zeit des Sitzungsbeginns vertan hatte. Die weiteren TOP verschieben sich in der Nummerierung entsprechend nach hinten.

Sie macht sich noch einmal stark für einen Dorfladen in Wiedensahl. Nachdem mehrere Ideen bisher nicht realisiert wurden, möchte sie noch einen neuen Vorschlag einbringen.

Ihre Idee ist, das Angebotssortiment im Kiosk des Sporthauses zu erweitern und ihn einige Stunden am Tage/ in der Woche geöffnet zu halten. Sie selbst wäre bereit, an einem Tag in der Woche den Verkauf zu übernehmen, ohne eine Entschädigung. Sie findet, dass der Kiosk nur selten bei größeren Sportereignissen geöffnet wird, die meiste Zeit des Jahres aber ungenutzt bleibt.

Es entwickelt sich eine kurze Diskussion über Sinn und Möglichkeiten einer solchen Nutzung. Insbesondere die Beengtheit der dortigen Räumlichkeiten sprechen zunächst gegen solch eine Nutzung.

Im Ergebnis wird aber festgehalten, dass der BM zunächst mit dem Betreiber des Sporthauses (TuSG) spricht, ob man sich von Seiten der TuSG grundsätzlich solch eine Nutzung vorstellen kann. Frau Brown bedankt sich für die Möglichkeit, Ihre Idee vorbringen zu können und verlässt anschließend die Ratssitzung.

7. Beratung und Beschluss über den Haushaltsentwurf/ die Haushaltssatzung 2024

Zunächst teilt der BM mit, dass es auf Grund weiterer Ausgaben seit der Einladung zu Ratssitzung leichte Veränderungen in den einzelnen Produkten gibt. Die Zahlen sind zudem noch nicht stabil, da die Abrechnungen für z.B. Strom, Gas, Wasser, Müllabfuhr erst Ende Januar eingehen werden. Auch die Einsatzkosten der Fw anl. des Jahrmarkt 2023 sind noch nicht abgerechnet. Deshalb ist das vorgelegte Ergebnis 2023 als vorläufig zu betrachten.

Er gibt deshalb aktualisierte Haushaltsübersichten aus, die sich in den gelb markierten Spalten zu den, mit der Einladung zur Sitzung versendeten Unterlagen, unterscheiden.

Der BM gibt einen Rückblick auf den Haushalt 2023.

Der Haushalt 2023 war schon mit einem negativen Ergebnis von 23.000€ geplant. In einigen Produkten gab es höhere Aufwendungen als vorgesehen.

Bei dem Produkt 11.1.034211, Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen wurden 3.000€ mehr ausgegeben. Grund dafür waren unvorhergesehene Kosten durch Beseitigung von Windbruch am Sahl und der Bahnhofstraße. Die Mehraufwendungen für das Schützenfest (rund 6.000€) sind allgemeiner Kostensteigerung des Zeltes und bei den Getränken geschuldet. Für Mehrausgaben beim Jahrmarkt (4.500€) trifft diese Begründung ebenfalls zu.

Auf der Einnahmenseite gab Minderungen in der Gewerbesteuer in Höhe von rund 87.000€ und bei der Zuweisung der SG (Westfalen-Weser Konzession) in Höhe von 13.000€. Die Mehreinnahmen bei einigen Produkten hat das Defizit in diesen Bereichen nicht ausgeglichen, so dass das vorläufige Ergebnis bei Minus 96.777€ liegt. Da die Einnahmen für 2023 alle verbucht sind, wird sich dieses Ergebnis eher noch ein wenig verschlechtern, weil die oben schon genannten noch offenen Posten erst bis Ende Januar beglichen sein werden. Letztendlich war ein Defizit erwartet, nicht aber in diesem Umfang. Ursachen liegen in der Erhöhung der SG-Umlage aus dem letzten Jahr, verstärkt durch die wirtschaftliche Rezession und die Inflation.

In der nächsten Ratssitzung wird das vorläufige Jahresergebnis dann vorliegen.

Der BM stellt den Haushaltsentwurf **2024** vor.

Grundlagen dafür sind: Die SG-Umlage wird ebenso wenig wie die Kreisumlage erhöht. Die vom Finanzministerium prognostizierten Steigerungen der Steuereinnahmen 2024 ff sind eingerechnet.

Im Haushaltsjahr 2024 werden Erträge in Höhe von 839.000€ erwartet. Die Summe der Aufwendungen wird mit 838.522€ veranschlagt.

Erhöhungen gegenüber 2023 sind insbesondere bei den Sachaufwendungen für das Schützenfest (+2.000€), bei der Unterhaltung der Grundstücke (+6.000€), bei den Zuschüssen an Vereine (+4.000€, hier allein die Museumslandschaft mit +3.000€), Unterhaltung der Straßen und Wege (+3.000€) eingeplant.

Mittelkürzungen erfolgen vorrangig bei den Aufwendungen für die Sportstätten (11.000€), sowie bei der Verwaltung und Gemeindeorgane (3.000€)

Bei den Investitionen werden Einnahmen von 1.136.500€ erwartet. Hier schlägt der Kaufpreis der Fläche Steinkamp, die Förderung des Umbaus der Arztpraxis und eine Kreditaufnahme für die PV- Anlage auf der Dörphalle zu Buche.

Investitionsausgaben liegen bei 935.00€. Schwerpunkte sind hier die Kosten für den Umbau der Arztpraxis und die PV- Anlage für die Dörphalle.

Damit schließt der Haushalt (Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltung) mit einem positiven Ergebnis von 778,00€ ab.

In der sich anschließenden Beratung wird die Gesamtsituation der Gemeinde allgemein beleuchtet. Die Finanzsituation bei Erträgen und Ausgaben ist unkalkulierbar. Der finanzielle Spielraum für die Gestaltung der Gemeindearbeit wird immer kleiner. Verstetigt sich ein Negativhaushalt, droht die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzept. Freiwillige Leistungen der Gemeinde sind dann nur begrenzt möglich. Dieses Jahr muss dringend mit dem Sportverein über eine Lastenverteilung gesprochen und eine Vereinbarung darüber getroffen werden. Für die Nutzung der Dörphalle sollte eine Gebührenordnung erstellt werden.

Die Anhebung des Zuschusses an die Museumslandschaft wird als wichtig empfunden auch für die Gastronomie im Dorf. Der BM möge aber dessen Vorsitzenden deutlich machen, dass die Anhebung keine automatische Verstetigung für die Folgejahre bedeute. Immer neue Projekt zu Lasten des Gemeindehaushaltes aufzulegen, seien nicht hinnehmbar.

Die Ratsmitglieder drücken dem BM ihr Vertrauen hinsichtlich der Planung der Ein- u. Ausgaben aus, da der Haushalt doch sehr komplex und umfänglich ist. Details sind für sie als Außenstehende kaum zu durchschauen. Zudem sind zu den bisherigen Haushalten der Vorjahre keine neuen Produkte eingebracht.

Der BM dankt für die offene Diskussion und das entgegengebrachte Vertrauen.

Als nächstes erläutert er die Zahlen in der Haushaltssatzung und knüpft die Verbindung zu dem Haushaltsentwurf. Sie enthält darüber hinaus keine Änderungen.

Der BM stellt folgende Beschlussanträge zum Haushalt 2024:

- 1. Der Rat der Gemeinde Flecken Wiedensahl beschließt den Haushalt 2024 in der aktuellen Fassung wie in der Sitzung vorgelegt und erläutert.**

Der Rat stimmt dem Haushalt 2024 wie vorgelegt einstimmig zu.

- 2. Der Rat der Gemeinde Flecken Wiedensahl beschließt die Haushaltssatzung vom 10.01.2024 in der vorgelegten Fassung und den erfolgten Erläuterungen dazu.**

Der Rat stimmt der Haushaltssatzung 2024 einstimmig zu.

8. Beratung über allgem. Vorhaben/ Ziel in 2024:

Da die Gemeinde nun nicht mehr an der Dorferneuerung teilnehmen kann, sollten laufende Vorhaben vorrangig abgearbeitet werden: PV-Anlage Dörphalle und Umbau der Arztpraxis. Nach deren Abschluss ist ein Kassensturz zu machen. Erst dann kann über weitere kostenträchtige Vorhaben beschieden werden.

9. Allgemeine Informationen des Bürgermeisters:

- Dörphalle: Im Dezember und Januar fanden erste größere Veranstaltungen in der Halle statt. Die alljährliche Weihnachtsaufführung der Grundschule Niedernwöhren/Lauenhagen konnte nicht in den Turnhallen der SG stattfinden. Somit stellte die Grundschule den Antrag auf Nutzung der Dörphalle.

Etwa 350 Besucher füllten die Halle. Sie hat in allen Belangen ihre Bewährungsprobe bestanden. Viele Besucher lobten die Halle.

Im Januar nutzte das örtliche DRK die Halle für eine Blutspendeaktion. Die Nutzer waren sehr zufrieden mit den räumlichen Gegebenheiten.

Für beide Veranstaltungen wurde ein Nutzungsentgelt erhoben.

Leider läuft die Heizung immer noch nicht stabil genug. Im Januar soll noch ein fehlendes Bauteil eingesetzt werden.

- Die Kreisjugendfeuerwehr plant ihr nächstes Jugendlager 2025. Wegen der unkalkulierbaren Fertigstellung des Neubaus der Turnhalle in Lauenhagen sucht man nach einer Ausweichmöglichkeit. Wiedensahl und Nordsehl stehen zur Auswahl. Ein erstes Kontaktgespräch hat im Dezember stattgefunden. TuSG und Gemeinde werden im Januar ihre Entscheidung treffen. Die Fw will Ende des ersten Quartals dann ihre treffen.

- Die Apothekerin hat die Anbringung eines Defibrillators an der Apotheke grundsätzlich zugestimmt.
- Die Einrichtung des Wohnmobilstellplatz wird wetterabhängig fortgesetzt. Der Stromverteiler muss noch gesetzt und angeschlossen werden.
- Demnächst wird das Hinweisschild auf das Baugebiet Steinkamp aufgestellt.
- Die Gemeinde wird sich nicht mehr mit einem Stand beim Brockumer Markt beteiligen. Das Besucherinteresse war zu gering, als dass sich der Aufwand dafür lohnt.
- Der Martinimarkt 2024 steht unter einem besonderen Anlass: 200 Jahre Marktrecht für Wiedensahl. Die Gestaltung des Marktes soll diesem Anlass Rechnung tragen.
- Am 13.01. findet in Niedernwöhren eine Info-Veranstaltung zum Haushalt der SG statt.
- Die Baugenehmigung für die Arztpraxis liegt seit Oktober vor. Leider geht es mit der Planung nicht so zügig voran, wie erhofft.
- Am 01.04.2024 wird es aus Anlass der Gründung der Samtgemeinde Niedernwöhren eine Veranstaltung am Rathaus in Niedernwöhren unter Beteiligung aller Mitgliedsgemeinden geben.
- Besuche anl. von Jubiläen sollen wieder auf die Ratsmitglieder verteilt werden. Ein Vorschlag wird demnächst vorgelegt.
- Die Beschaffung der Schwellen für den Schierenbrink und der neuen Ortseingangsschilder ist abgeschlossen. Sie sollten noch im Dezember eingebaut werden. Falschlieferungen haben Zeit gekostet. Wenn die Wetterlage es wieder zulässt, wird der Einbau vorgenommen.
- Ein für alle Bürgerinnen und Bürger wichtiges Thema wird dieses Jahr noch bearbeiten werden müssen: Die Hebesätze für die Grundsteuer müssen angepasst werden. Dazu werden jedoch die Grunddaten des Finanzamtes benötigt, die bisher noch nicht vorliegen.

10. Mitteilungen und Anfragen der Ratsmitglieder:

- Ratsherr B. Peeck stellt folgende Fragen:
 - Spielplatz hinter dem Pfarrhaus: Die neu angebrachte Schrägfläche am Turm wird bei Feuchtigkeit deutlich rutschiger. Eine Lösung zur Minderung wird angeregt.
 Der BM veranlasst die Prüfung und Abstellung

- Die Geschwindigkeitsmesstafeln sollen umgesetzt werden. Eine soll In der Hespe angebracht werden. Die andere evtl. in Neernenne.

- Er schlägt weiterhin vor, die neue Straße zum Baugebiet Steinkamp nicht wie die jetzige auch Steinkamp zu benennen, sondern einen anderen Namen zu wählen.

Der BM kann sich spontan nicht dafür begeistern. Es ist jedoch noch Zeit, in einer der nächsten Sitzungen darüber diskutieren und zu beschließen.

- Herr Peeck erinnert an seine Vorschläge zur Bemalung der Innenwände in der Dörphalle.

Es wird vorgeschlagen, erst einmal die Ausstattung der Halle zu komplettieren und dann zu schauen, wo Bemalung noch sinnvoll erscheint.

- Ratsherr U.Thiemann fragt an, wie der Stand des Genehmigungsverfahrens zum Bau einer PV-Freiflächenanlage in Wiedensahl ist.
Der BM hat keine neuen Informationen. Er wird sich bei der SG erkundigen.

Sitzungsende 21:30 Uhr

Ralph Dunger
Bürgermeister u. Protokollführer